

## AMOK! – Knifefighting & Combatives - 2012 -

Ausgebucht wie immer veranstaltete das Marburger Dojo in diesem Herbst den AMOKtober. Unter diesem Motto trafen sich die Teilnehmer in der hessischen Universitätsstadt, um sich zwei Tage lang mit den verschiedenen Aspekten des Messerkampfes und der Verteidigung gegen Messerattacken zu beschäftigen.



Zu diesem Zweck hatte der Marburger Dojoleiter Oliver Merten den Schweden Mattias Persson mit seinem Partner Jimmy Sjökvist eingeladen.



Mattias Persson ist das ganze Jahr über auf Reisen, um AMOK! zu propagieren – ein von Tom Sotis entwickeltes Konzept zum Umgang vor Allem mit bewaffneten Angriffen. Dieser Aufgabe stellt sich AMOK! mit schnörkelloser Konsequenz, die sich bereits in dem auf den ersten Blick irritierenden Namen niederschlägt. Das malaiische Wort Amok bedeutet in der Übersetzung schlicht Wut und wird im ursprünglichen Kontext im Zusammenhang mit dem äußerst aggressiven Gewaltausbruch eines

Menschen verwendet. Und um nichts anderes geht es bei einem bewaffneten Angriff – was könnte also näher liegen, als das ganze Kampfkonzept schon so zu nennen.

Während sich viele Kampfkünste gerade dem Thema Messer häufig von einer eher theoretischen Seite aus nähern und ein Technikrepertoire anbieten, was oftmals fern jeder Realität ist, geht AMOK! die Angelegenheit äußerst pragmatisch an: Sparring, Sparring, Sparring. Schnell zeigen sich hierbei dann die eigentlichen Problemstellungen bewaffneter Auseinandersetzungen. Darauf wird nachfolgend konkret eingegangen und entsprechende Bewegungsmuster werden geschult, um anschließend – logisch – wieder zum Sparring zurückzukehren.

Definitiv eine schweißtreibende und Hämatomfördernde Angelegenheit.



Eingerahmt wurde die Veranstaltung von einem gemeinsamen Abendessen für die Frühangereisten am Freitag Abend in der Turmstube einer 750 Jahre alten Burg und – wie immer – einer Stadtführung am Samstag Vormittag für diejenigen Gäste, die das erste Mal in Marburg waren.



Außerdem gab es natürlich die obligatorisch Party am Samstag Abend, bei der die Teilnehmer dieses Mal entsprechend der Jahreszeit bei Schweinebraten in Weinsoße mit Klößen und Rotkraut wieder zu Kräften kamen.

Eine angemessene Menge an Alkoholika stand selbstverständlich auch zur Verfügung!

Hier einige Eindrücke des Seminars, bei dem neben aller notwendigen Härte auch – wie in Marburg üblich – der Spaß nie zu kurz kam:



Besonders freute den Ausrichter, dass auch einer der Referenten des diesjährigen Marburger Frühlings an dem Seminar teilnahm. Achim Möller aus Berlin ist stets ein gerngesehener Gast in Marburg.



Mit welchem Engagement der mittlerweile 72jährige ein Mammutprogramm wie das in Marburg durchzieht (von Tempo und Durchsetzungsfähigkeit ganz zu schweigen), sollte definitiv jedem Jüngeren als Beispiel dienen.



Das Marburger Dojo dankt seinen Gastinstruktoren für die Unterstützung:

Matthias Persson und Jimmy Sjökvist aus Schweden

### **Und als nächstes in Marburg:**

„Der Marburger Frühling 2013 – The Viking Invasion“

Mai 2013

Infos demnächst unter [www.kampfkunst-marburg.de](http://www.kampfkunst-marburg.de)

Vielleicht lüftet sich dann auch das Geheimnis, warum sich Menschen auf Marburger Partys oftmals ihrer Kleidung entledigen !